

Schulnamen eintragen

Bezirksregierung Arnsberg  
Dez. 41  
Postfach  
59817 Arnsberg

## Antrag auf intensivpädagogische Förderung bei Schwerstbehinderung (§15 AO-SF) – Schule für Kranke

Die schulischen Probleme von Schülerinnen und Schülern einer Schule für Kranke sind sehr unterschiedlich. Sie bedürfen - auch ohne festgestellten sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf - teilweise sonderpädagogischer Förderung in unterschiedlichen Förderschwerpunkten. In einigen Fällen übersteigt der Bedarf an sonderpädagogischer Förderung die Ressourcen, die die Lehrer-Schüler-Relation der Schule für Kranke zur Verfügung hat, erheblich. Hier der Antrag für:

|               |       |        |                  |           |
|---------------|-------|--------|------------------|-----------|
| _____         | _____ | _____  | _____            | 2018/19   |
| Name, Vorname | geb.  | Klasse | Schulbesuchsjahr | Schuljahr |

Diagnose/n:  somatisch  psychiatrisch

•

Die Feststellung zur Schwerstbehinderung entstand auf Grundlage der kollegialen Beratung in der Klassenkonferenz vom \_\_\_\_\_ (Darstellung und Begründung siehe beigefügte Unterlagen):

\_\_\_\_\_  
Name, Dienstbezeichnung, Klassenleitung

\_\_\_\_\_  
Name, Dienstbezeichnung, Teampartner/-in

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Schulleitung

### Entscheidung der Schulaufsicht

Aufgrund des vorliegenden Antrags wird der Bedarf an intensivpädagogischer Förderung bei Schwerstbehinderung gemäß §15 AO-SF für die Dauer des Klinikaufenthalts

festgestellt.  nicht festgestellt.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Schulaufsicht

# Verhaltensdokumentation und Begründung des intensivpädagogischen Förderbedarfs nach §15 AO-SF

---

zeigt über das normale Maß hinaus...

- autistische Verhaltensweisen
- distanzloses Verhalten
- erhöhten Bedarf an Aufsicht wegen freiheitsentziehender Unterbringung
- erhöhten medizinischen/pflegerischen Bedarf im Unterricht
- extreme Angst vor Zuwendung und Nähe
- extreme Beeinträchtigung der Gedächtnisleistung
- geringe Frustrationstoleranz
- große innere Unruhe, Getriebenheit
- große soziale Ängste und vermeidet Kontakt zu Mitschülern und Lehrern
- keine oder geringe emotionale Schwingungsfähigkeit
- mangelnde Impulskontrolle
- mangelnde Regelakzeptanz
- massive Probleme im Lern- und Arbeitsverhalten
- motorische Unruhe
- multiple Beeinträchtigungen durch Krankheit oder Behinderung
- offen oder unterschwellig provozierendes Verhalten
- permanenten Bedarf an Unterstützung und Steuerung
- Rückzugsverhalten bei Leistungsanforderung, verweigert sich
- Schwierigkeiten bei der emotionalen Selbst- und Fremdwahrnehmung
- selbstverletzendes Verhalten/Autoaggressionen
- sexualisierte Sprache/Fäkalsprache
- ungesteuerte, aggressive, gewalttätige Ausbrüche; zeigt sich dabei selbst- und/oder fremdgefährdend

# Intensivpädagogische Maßnahmen

---

erhält...

- 1:1-Betreuung wegen intensiver medizinischer Versorgung
- 1:1-Betreuung zur Vermeidung von Selbst- und Fremdgefährdung
- durchgängig individuelle Strukturierung der Lernumgebung
- enge Führung, besonders in offenen Situationen
- individuelle Steuerungshilfen
- intensive Aufmerksamkeit der Lehrperson
- intensive emotionale Zuwendung
- klar definierte Strukturen und Regelvorgaben
- komplexen Hilfsmiteleinsetz in Kooperation mit Therapeuten und Hilfsmitteltraining
- Interventionen zur Verhinderung von Vandalismus und delinquentem Verhalten
- Interventionen zur Vermeidung von Selbst- und Fremdgefährdung
- körperliche Kontaktaufnahme mit verbaler Begleitung in 1:1-Situation
- permanent besondere Erläuterungen von Aufgabenstellungen
- permanente Motivation zur Aufrechterhaltung der Leistungsbereitschaft
- regelmäßig Verbalisierung und Spiegelung aktueller Emotionen
- ständig Unterstützung hinsichtlich der Arbeitsorganisation
- ständigen Sichtkontakt
- sukzessive Steigerung des Unterrichtsumfangs (zeitlich und/oder inhaltlich)
- Unterricht in Kleinstgruppen
- Unterstützung bei der Bewältigung des Schulalltags

---

Datum

---

Unterschrift Klassenlehrer